

CONWAY Q-MF 1000

Gestylte Power

BIS
3.000 €

IDEE UND TECHNIK

Hinter Conway, steckt einer der größten Fahrradvertriebe Deutschlands – Hartje. Mit einem derart potenten Mutterunternehmen stimmen die Rahmenbedingungen, um sich ganz auf die Entwicklung hochwertiger Rahmen zu konzentrieren. Die Montage erfolgt ausschließlich in Deutschland im Hause Hartje. Seit dem Marken-Relaunch 2008 und der verbundenen strategischen Neuausrichtung konnte Conway eine beeindruckende Produktpalette von 24 Rädern realisieren. Unverwechselbarkeit, Freiheit und frische Ideen – das hat sich Conway auf die Fahnen geschrieben. Conway bringt seine Bikes ausschließlich über den Fachhandel an den Mann.

Entwicklungstechnisch bekommt Conway namhafte Unterstützung. German:Answer Frontmann Thomas Kamm ist Vater des IMP [Intelligent Moving Pivot] Federungssystem, das auf Basis eines virtuellen Drehpunkts ein Optimum an Antriebs- und Bremsneutralität liefern soll. Hinter dem Kürzel Q-MF verbirgt sich die Conway Premium Serie [„Q-Konzept“]. Das MF steht schlicht für „Marathon-Fully“. Dafür fällt der Federweg mit 120 mm an Front und Heck recht üppig aus. Der mehrfach konifizierte Aluminium-Rahmen des Q-MF wirkt sehr hochwertig und hat mit dem eigenständigen IMP-Federungssystem einen hohen Wiedererkennungswert. Innovative Details wie ein konisches [„tapered“] Steuerrohr oder PressFit Innenlagergehäuse dürfen natürlich auch hier nicht fehlen. Noch exklusiver gibt es das identische Rahmenkonzept auch im Q-MFC mit einem Rahmen aus einem Alu-Carbon-Materialmix.

Standesgemäß besitzt das Q-MF 1000 eine echte Premium-Ausstattung. Die Schalt- und Bremsfunktion übernimmt die SRAM X0 Gruppe. Leichtbau und Funktion vereint die für 2011 neue 120 mm SID mit dem leichten QR-15 Steckachssystem und konischem Gabelschaft. Edel auch die Lenkzentrale und Sitzgelegenheit – hier kommen echte Leckerbissen aus dem Hause Crank Brothers zum Einsatz.

Fotos: Jürgen Aminov, Hersteller

Mit hohen Ansprüchen geht Conway an die Entwicklung der Bikes. German:Answer-Boss Thomas Kamm wurde für die Konstruktion des Federungssystems verpflichtet. Was leistet das Q-MF 1000 auf Tour?



1_Stabil: Ein kleines Verstärkungsblech gibt dem Übergang vom Ober- zum Sitzrohr zusätzliche Stabilität. Oben: die elegante Sattelklemmung der Crankbrothers-Stütze.



2_Clever: Der Hinterbau des Conway arbeitet mit einem virtuellen Drehpunkt. Das Federbein steht vor dem Sitzrohr, eine senkrechte Strebe gibt dem Hinterbau Stabilität.



3_Technisch: Das Steuerrohr ist in der Mitte abgedreht und zeigt die Übergänge deutlich. Oben sitzt eine 1 1/8-Zoll Lageschale, unten eine im 1.5-Standard.

STÄRKEN

- gute, effektiv funktionierende Hinterbaukinematik
- bequeme Sitzposition
- ausgefallene, funktionelle Crankbrothers-Parts

SCHWACHEN

- etwas träge wegen des relativ langen Hinterbaus

DER TRAIL-CHECK

Bequem – das ist der allererste Eindruck, wenn man auf dem Q-AM 1000 Platz nimmt. Die Sitzposition ist relativ aufrecht, das liegt nicht nur an den Spacern unter dem Vorbau. Der Lenker ist sehr breit und gut geformt, auch die Griffe liegen gut in der Hand. Sehr einfach ist die Anpassung des Bikes: Sattel, Vorbau und Lenker sind jeweils nur mit einer Schraube geklemmt, ein raffiniertes System, allerdings sollte man darauf achten, auf der Tour ein Minitool mit Thorx-Schlüssel mitzuführen.

Gleich auf den ersten Metern fällt auf, dass der Hinterbau gut anspricht. Doch zum Wippen muss man ihn schon gewaltig provozieren. Das Federbein kann auch komplett blockiert werden, genauso wie die Gabel. So setzt das Conway die eingebrachte Energie gut in Vortrieb um, die Reifen rollen leicht, sind aber im schweren Geläuf nicht erste Wahl. Bergauf liegt das Q-AM dank des langen Hinterbaus super, dass das Vorderrad auf unseren Testfahrten in extrem steilen Passagen „leicht“ wurde, lag an den Spacern unter dem Lenker. Kehrsseite der

Medaille ist eine gewisse Trägheit des Bikes, wenn schnelle Richtungswechsel gefragt sind, obwohl es eigentlich durch seinen steilen Lenkwinkel zunächst schnell auf Steuerbefehle reagiert. Das wirkt nicht ganz harmonisch. Auch hinterlässt die Gabel einen deutlich strafferen Eindruck als der Hinterbau, wir haben ihr wohl nicht ausreichend Einfahrzeit gegönnt. Aber das Fahrwerk schluckt im harten Gelände ordentlich.

Das Conway liegt ruhig, wenn auch in steilen Passagen bergab etwas zu viel Gewicht auf dem Vorderrad lastet. Aber wir haben auch knifflige Downhill-Passagen mit diesem Bike gut gemeistert. Auf „normalen“ Strecken lässt es sich gut beschleunigen, läuft ruhig, gerade auf schnellen Schotterabfahrten. Dazu ist es recht leicht. Das macht sich zusammen mit der guten Tret-Ergonomie in Anstiegen sehr positiv bemerkbar.



FAZIT
Mit dem Q-AM 1000 bietet Conway ein gutes Tourenrad, das sich auch im Marathon-Rennsattel gut bewähren dürfte und gerade auf schnellen Strecken viel Spaß macht. Die Hinterbaukinematik überzeugt, ebenso das Beschleunigungsvermögen, die Laufrufe und die Kletterfähigkeiten des Bikes.
Die Ausstattung ist gut gewählt, namhafte Parts, die zuverlässig funktionieren. Das Gewicht des Q-AM 1000 ist angenehm niedrig, und der Preis für die gebotene Leistung stimmt auch.

TECHNIK-INFO

- RAHMEN**
Material: Aluminium
7005 Multitubed
Größen (Test): 44/48/52/56 cm
- FEDERUNG**
Gabel: Rock Shox SID RLT Poploc
Federweg: 120 mm
Dämpfer: Rock Shox Monarch RT33
Federweg: 120 mm
- ANTRIEB & BREMSEN**
Schaltung v/h: Sram X.0/Sram X.0
Schalthebel: Sram X.0
Kurbel: Sram X.0
Bremsen: Avid X.0, 185/160 mm
- LAUFRÄDER**
Naben: Sram X-9
Felgen: Mavic XM 317
Reifen: Schwalbe Racing Ralph EVO 2.25
- PARTS**
Lenker: Crankbrothers Cobalt 3 Lowrider
Vorbau: Crankbrothers Cobalt 11
Stütze: Crankbrothers Cobalt 3
Sattel: Fizik Tundra Maganese
- GEOMETRIE***
RS: 1103 mm QR: 595 mm
KS: 436 mm LH: 321 mm
LW/SW: 69°/71.5°
- GEWICHT & PREIS**
Gewicht: 12,2 Kilo (o. Pedale)
Preis: 2799,95 Euro
- VERTRIEBSINFO**
Hermann Hartje KG
Tel. 04251-811500
info@conway-bikes.de
www.conway-bikes.de



»Mit dem von uns entwickelten IMP-Hinterbau mit virtuellem Drehpunkt, erreichen wir eine sehr hohe Antriebsneutralität. Das bietet natürlich eine große Bandbreite, so dass man unsere Fullys problemlos im Rennen, beim Alpencross oder über die Hausrunde scheuchen kann.«
Thomas Göbel, PR Conway

